

Anwendungsbereich	Innen: Massivholz – Fußböden, Treppen und stark beanspruchte Flächen. Bedingt geeignet für: Multiplex und Furniere – Probefläche zwei Tage beobachten. Nicht geeignet für: Sperrholz, OSB und ähnliche Plattenwerkstoffe. Lösemittelarme Variante: KOIMOS Parkettöl Nr. 278.											
Eigenschaften	Für Fußböden und Treppen entwickelt: Das Öl sättigt das Holz und bildet darüber eine Nutzschicht, die der Beanspruchung standhält. Nach dem zweiten Auftrag ist die Oberfläche seidenglänzend und wasserabweisend. Lösemittelfrei – VOC-Gehalt 0 g/l. Frei von Duftstoffen und ätherischen Ölen. Vollständig deklariert – auch die Stoffe, die nicht genannt werden müssten.											
Volldeklaration	Je nach Farbton: Leinöl, Leinöl-Standöl-Naturharzester, Holzöl, Zinkoxid, Kieselsäure, mikronisiertes Wachs, dehydrierter Aminosucker, Titandioxid, Trockenstoffe (Mn, Zr).											
Farbton	002 Farblos; 204 Weiß.											
Verdünnung	Verarbeitungsfertig eingestellt; bei Bedarf mit SVALOS Verdünnung Nr. 222.											
Verarbeitung	Eine eventuell vorhandene Haut abnehmen, gut aufrühren, Probeauftrag anlegen. Flächenstreicher, Kunststoff- oder Gummispachtel und Einscheibenmaschine bei über 12 °C. Ein bis zwei Aufträge. Weitere Hinweise siehe Seite 2.											
Verbrauch	<table><tr><th>Auftrag</th><th>Verbrauch</th><th>Reichweite</th></tr><tr><td>1. Auftrag</td><td>30–40 ml/m²</td><td>25–33 m²/l</td></tr><tr><td>2. Auftrag</td><td>ca. 3 ml/m²</td><td>300–450 m²/l</td></tr></table> Richtwerte; je nach Holzart, Schliff und Saugfähigkeit abweichend – Verbrauch je Holzart siehe Seite 2. Für die Objektkalkulation die in den Arbeitsgeräten verbleibende Menge berücksichtigen.	Auftrag	Verbrauch	Reichweite	1. Auftrag	30–40 ml/m²	25–33 m²/l	2. Auftrag	ca. 3 ml/m²	300–450 m²/l		
Auftrag	Verbrauch	Reichweite										
1. Auftrag	30–40 ml/m²	25–33 m²/l										
2. Auftrag	ca. 3 ml/m²	300–450 m²/l										
Reinigung	Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit SVALOS Verdünnung Nr. 222 oder Nr. 292 (ohne Orangenöl) oder mit LEVO Pinselreiniger Nr. 997 reinigen.											
Trockenzeit	Bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte nach dem ersten Auftrag 12 Stunden, nach weiteren Aufträgen 24 Stunden. Wärme verkürzt die Zeit – dann früher einpolieren; Kälte und hohe Luftfeuchte verlängern sie.											
Dichte	ca. 0,96 g/ml.											
Hinweise	Selbstentzündungsgefahr durch ölgetränkte Materialien Ölgetränkte Putzlappen, Polierpads, Schwämme und Schleifstäube erwärmen sich beim Trocknen; zusammengeknüllt staut sich die Wärme und kann einen Brand auslösen. Deshalb nach Gebrauch nicht unbeaufsichtigt liegen lassen: in Wasser tauchen und durchnässt entsorgen, einzeln ausgebreitet durchtrocknen lassen oder in einem verschlossenen Metallbehälter sammeln – Inhalt vor dem Entleeren durchnässen. Das Produkt selbst ist nicht selbstentzündlich – weder flüssig noch verarbeitet. Für gute Belüftung während und nach der Verarbeitung sorgen.											
Gefahrenhinweise	H412 P273 P501	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Inhalt/Behälter einer geeigneten Recycling- oder Entsorgungseinrichtung zuführen.										
Entsorgung	Gemäß den örtlichen Vorschriften. Eintrocknete Reste: Hausmüll.											
Gebinde	0,05 l; 0,25 l; 0,75 l; 2,5 l; 10 l; 30 l.											
Lagerung	Kühl und trocken. Ungeöffnet mindestens 4 Jahre haltbar. Angebrochene Gebinde reagieren mit dem Luftsauerstoff – Reste in kleinere Gefäße umfüllen.											

Untergrund

Holz muss trocken, fest, saugfähig sowie harz- und staubfrei sein.

Holzfeuchte: unter 12 %.

Schliff: stufenweise bis Korn 120; bei sehr glatten oder hellen Hölzern – Birke, Ahorn, Hainbuche, Fichte, Douglasie – bis Korn 180. Bei sehr hartem, öl- und harzreichem Holz nur bis Korn 80 und nach dem ersten Auftrag mit Korn 280–320 zwischenschleifen.

Leime, Kleber und Spachtelmassen müssen vollständig ausgehärtet sein; Herstellerangaben zu Trockenzeit und Saugfähigkeit beachten. Im Neubau auf eine Raumlufffeuchte von 40–60 % achten.

Anstrichaufbau

Je nach Saugfähigkeit und Holzart ein bis zwei Aufträge; erst der zweite macht die Fläche seidenglänzend und beanspruchbar.

1. Großzügig mit Flächenstreicher, Spachtel oder Einscheibenmaschine mit beigefarbenem Pad aufbringen. Nach 15 Minuten einpolieren und den Überstand bei Bedarf mit kornfreiem Ölsaugpad, Exzenterschleifer oder fusselfreiem Baumwolltuch abnehmen. **Helle Hölzer** wie Birke und Ahorn in diesem ersten Auftrag mit dem Farbton 204 Weiß arbeiten – ein zusätzlicher satter Auftrag ist nicht vorgesehen.
2. Nach dem Trocknen mit einem kornfreien Pad zwischenschleifen.
3. Nach frühestens 12 Stunden einen Teelöffel je m² (ca. 3 ml) verteilen und sofort mit kornfreiem Pad einpolieren.

Die Oberfläche muss danach homogen und seidenglänzend aussehen. Zu dick aufgetragen bleibt sie klebrig und wasserempfindlich; Öl darf nicht in breite Fugen laufen. Den Überstand immer in Längsrichtung der Dielen abnehmen.

Verbrauch je Holzart

Holzart	Erster Auftrag
Kiefer	ca. 40 ml/m ²
Ahorn	ca. 35 ml/m ²
Buche	ca. 33 ml/m ²
Eiche	ca. 30 ml/m ²

Erste Nutzung

In den ersten 4 Wochen nach dem letzten Auftrag härtet die Beschichtung im Inneren nach. In dieser Zeit stehendes Wasser, großflächiges Abdecken und starke mechanische Belastung vermeiden; ansonsten ist die Fläche nutzbar.

Reinigung und Pflege

Nebelfeucht wischen, nicht nass – mit TRENA Neutralreiniger Nr. 556 im Wischwasser. Im Wechsel dazu GLANOS Pflegeemulsion Nr. 559 statt des Neutralreinigers zugeben.

Wirkt die Fläche matt, mit KUNOS Fußbodenpflege Nr. 1862 nachbehandeln. Die Nutzschicht in Laufstraßen mit KOIMOS Parkettöl Nr. 277 ergänzen.

Hinweise

Schliff Je feiner geschliffen, desto geringer der Verbrauch und desto weniger nutzt sich der Film ab.

Wasser Erst das gesättigte Holz ist wasserabweisend. Auf noch nicht gesättigten Flächen sind Flecken und Verfärbungen durch Wasser möglich.

Verfärbungen Auf gerbsäure- oder farbstoffhaltigen sowie auf abgeschliffenen, abgebeizten oder gebeizten Hölzern sind Verfärbungen möglich – innerhalb einer Woche erkennbar.

Hirnholz und Furniere Bei verleimtem Hirnholz und furnierten Flächen die Probefläche zwei Tage beobachten: Bestimmte Leime können sich anlösen.

Alle Angaben sind Ergebnisse langjähriger Forschung und praktischer Erprobung. Sie stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Mit dem Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Die jeweils neueste Fassung ist im Internet unter www.livos.de abrufbar. Das Merkblatt dient der Information und Beratung. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte an den LIVOS Kundendienst (siehe S. 1).

September 2026